

Meine Lieben, eben sind wir mit dem Vorlesen Eures uns so lieben und wertvollen Briefes fertig und ratet mal, wem ich den nochmals vorgelegten habe? Na? Unsern Opa, denn er ist seit Sonntag hier bei uns, was sagt Ihr nun? Ihr könnt Euch wohl denken wie wir uns freuen, er ist immer noch der "jugendlich alte, frische Herr" von donnemals, hat sich überhaupt nicht verändert. Opa hat heute morgen schon mit Leo einen wundervollen Spaziergang um den Schlachtensee gemacht, er kam ganz begeistert um 1 Uhr wieder nach Hause, sie sind früh losgefahren, da es heiss draussen ist, doch weht in kühles Lüftchen, das richtige Wnderwetter, meinte unser Vater, Ihr seht, immer noch der "Alte". Frau Schneider ist nun auf Urlaub gefahren und unser Opa musste herkommen. Wir haben doch jetzt "einen Platz frei" in der Wohnung, da Hanns heute morgen auf 14 Tage auf ein Gut gefahren ist, um dort einen Teil der Ferien zu verbringen, es ist von der Gemeinde aus. Da beide Eltern arbeiten, ist er bevorzugt worden. Ja, Ihr lest richtig, beide Eltern, denn Duddi arbeitet seit voriger Woche auch in der Fabrik ihres Mannes, ist das nun Treue oder Nicht? (Ausgerechnet höre ich Mi sagen, doch es geht jetzt zur allgemeinen Beruhigung, das macht wohl das Vorbild unsere "glücklichen Ehe".) Aber Stige bitte. Ja, also Duddi bekam auch die Aufforderung, sich zu melden und wurde auf ihren Wunsch nach Wittenau vermittelt, es ist ja fein, so können sie morgens um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr gemeinsam den Weg antreten, sie fahren dorthin vom Humboldthain mit der SBahn. Abends kommt die geliebte Ehefrau schon  $\frac{1}{2}$  6 Uhr wieder nach Hause, während "ER" erst um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr mit viel Hunger nach Haus kommt. Ja, und die Wirtschafterin macht ja nun Julchen für alle 6, sie hat viel zu tun, um alles heranzuschaffen schafft es aber. Wir essen nun alle abends um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr, da ich sonst zu viel zu tun habe. Ich war auch zum Arbeitsamt geladen, doch wurde ich auf Leos Atesten nicht herangeholt. Was sollte der "Arme Mann" auch ohne mich machen, es wäre ja garnicht auszudenken. Trotz alledem hilft mir aber Leo fein mit in der Wirtschaft es ist doch noch immer der alte geblieben. Michen, Du hast so anschaulich geschrieben, dass wir schon Lust haben, dort eine "Saftfabrik" aufzumachen, mein Oller hat alle Pläne bereits im Kopfe und wartet nur auf die Einreise, wann wird das sein? Wenn es mal soweit kommen sollten, dann werden nur die nötigsten Sachen gepackt und wenn wir garnichts mitbekommen, nur zu Euch hin, weiter wollen wir nichts mehr. Aber ich glaube, dass wohl unser Opa er dran ist, er freut sich heute schon drauf, wir sprachen eben gerade davon. Unser aller sehnlichster Wunsch wäre es, ihn schon drüben zu wissen, bei seinen Jungens und bei dem "trozigen Hannschen", den Süssen, was kann der Junge dafür bei dem Vater und, na, darf ich es schreiben, der Mut. .... Unser Mutter würde nur sagen, der Junge hat wenigstens Charakter, hat sie nicht recht? - Unser Junge tischlert immer noch so weiter, baut am einem grossen Modell jetzt mit noch einem Kollegen zusammen, Jochen lernt dort viel und kommt als fertiger Tischler nach dort. Ich soll Euch sagen, er bringt jedes Schloss an und macht es auch auf, wenn es drauf an kommt. Sonntag war er mit Hanns den ganzen Tag am Tegelersee, nicht im Strandbad, sondern daneben, sie kamen beide abends ganz braungebrannt nach Hause. Ja, und Ihr habt es nun so kalt drüben, wir können z. Zt. viel von solchem gebrauchen, haben jetzt herrlich schönes, Hochsommerwetter, hoffentlich bleibt es so, dass Vater noch viel Ausflüge machen kann. Wir wollen sogar trotz allem in den Zoo mal gehen, hoffentlich gelingt es uns einmal, denn ich muss ja dann alles vorkochen, da meine Köchin verreist ist. Aber, Lu, wie heisst es, Disposition ist alles, und das hast Du ja wieder einmal bewiesen. Aber wir wissen nun garnicht, was für ein fabrika Ihr nun aufmacht? Es müssen Brief wohl noch ankommen von Euch, worin Ihr alles beschreibt. Wir sind nur so glücklich mit Euch, dass Ihr vorwärtskommt sorg erst nur für Euch und sorgt Euch nicht zu viel um uns, wir kommen schon durch. Hoffentlich ist der Krieg bald zu Ende und dann gibt es das Wiedersehen auf dass wir uns heute schon freuen und das erhält uns alle, gläubt es mir? Richard würde ja sagen, eine Optimistin ist meine Schwägerin, doch ist es nicht besser als umgekehrt? Er möchte ja am liebsten so weiter arbeiten, hat noch nie so wenig Sorgen gehabt wie jetzt, was steht er aus, für die Familie Sorge ich mit, sie setzen sich abends an den gedeckten Tisch und essen, es schmeckt ihnen aber sehr gut, sollen bedankt sein. So, nun ist es nach 5 Uhr, ich habe eben von 4 Uhr ab eingekauft und nun will ich meinen Brief beenden. Inzwischen hat der Opa fein auf Duddis Couch, wir haben ja die ganze Wohnung für uns, ausgeschlafen, Duddi kommt gerade "von der Arbeit" und gleich kommt unser filius, da muss das Mittagessen fertig gemacht werden. Es gibt Spinat mit Ei und Salat nach, da kann man existieren, was? - Bleibt uns alle gesund und seid innig geküsst von Eurer

Befehlsgemäß herzlichste Grüsse Louis' Familie